

## St. Mun

12. Juni 5. n. Chor

Das Wort „Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe“, das der Schöpfer nach dem Sündenfall zu dem höllischen Versucher sprach, das liegt der Wesenheit dieses Engels zugrunde.

St. Mun ist der Engel der Hingabe an Gott. Es ist so, wenn man auch glaubt, nicht recht gehört zu haben: Er ist der Engel der Hingabe an Gott, der verborgenen Hingabe. Er ist ganz anders als St. Schemmajim aus dem Chor der Hohen Herrschaften, dem Engel des bräutlichen Jubels, der wie eine lodernde Wolke aus lauter Sonnenstrahlen anmutet, ein Engel der jubelnden Hingabe. Er ist auch anders als St. Galathiel aus dem Chor der Erzengel, diesem brennenden, knienden Engel mit dem Rauchfass des Opfers, dem Engel der das Leben und die totale Kraft des Körpers fordernden Hingabe, der opfernden Hingabe. Er steht im Verborgenen, er ist verhüllt. Er ist Gewalt.

Gewalt ist nicht bloß ein Name oder ein leerer Begriff; von den himmlischen Gewalten ist ein einziger Engel so viel wie alle Gewalten der Erde zusammengenommen. Darum kann auch St. Mun alle Seelen betreuen, die in verborgener Hingabe an Gott der Feindschaft zwischen Maria und dem Satan preisgegeben sind. Diese verborgene Hingabe eines Lebens voller Kämpfe kann nur mit der Gewalt des Himmels geschützt und durchgehalten werden, ihr Spiegelbild ist Veronika am Kreuzweg. Kein Mensch wusste, wie sehr und tief ihre Seele bereits an Gott hingegeben war. Sie mußte eine breite Dornenhecke der jüdischen Sitten und Gebräuche, der Vorwürfe der eigenen Familie, der Verachtung und des Spottes ihrer Umgebung durchstoßen, damit der Herr auf dem weißen Linnen, dem Symbol ihrer eigenen Lauterkeit, Sein Antlitz aufprägen konnte. Dieses „Schweiß Tuch der Veronika“ trägt St. Mun, umhüllt von seinem großen, schützenden Mantel.

Es sind die Niederen Gewalten noch im besonderen dem heiligen Geist zugeordnet. So ist auch die verborgene Hingabe, die St. Mun trägt, vor allem eine geistige. Die Schützlinge St. Muns sind Mönche oder Klosterfrauen, Märtyrer oder Mütter und Witwen, Kranke und Krüppel, Kämpfer auf scheinbar verlorenen Posten und Verkannte, Belächelte. Sie sind groß vor Gott, sie haben Gewalt über Sein Herz, sie haben in jener Feindschaft, die Gott zwischen Satan und seinem Samen und Maria und ihrem Samen gesetzt hat, den Satan und alle seine Helfershelfer besiegt.

**Gebet:** Großer, heiliger Engel der Hingabe, lehre uns wieder das Schweigen, das die Welt verlernt hat! Lehre uns, das Böse durch die Liebe Gottes zu besiegen, lehre uns die Freude am verborgenen Opfer, an der verborgenen Hingabe, die niemand weiß als Gott allein. Laß uns Gewalt üben gegen uns selbst und bitte für uns, daß der Herr uns Sein Antlitz aufpräge, wie Er es Veronika tat. Amen.

+ + +